

K

J

® R



Geschäftsbericht 2019

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Herausgeber: Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
 Hintere Insel Schütt 20
 90403 Nürnberg
 Tel.: 0911/81 007-0, Fax -77
 email: info@kjr-nuernberg.de
 Internet: www.kjr-nuernberg.de

Verantwortlich: Jessica Marcus, Vorsitzende

Redaktion: Jutta Brüning

Titelfoto: Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Fotos Innenteil: Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Satz und Druck: Druckwerk, Nürnberg

Nürnberg, April 2020

Arbeit des Vorstands	3
Vollversammlungen	4
Jugendhilfeausschuss	6
Jugendpolitik & inhaltliche Schwerpunkte	7
Konzeptionsarbeit & Fachliche Entwicklungen	8
Organisatorisches	9
Aktionen & Veranstaltungen	9
Finanzen	13
Personal	14

Der KJR-Vorstand hat im Rahmen der Organisationsentwicklung schon 2013 ein Selbstverständnis für seine Ziele, für seine Aufgaben und für seine Arbeitsweise formuliert. Dieses Selbstverständnis galt auch 2019 und soll als Grundlage der Vorstandsarbeit im KJR auch hier nachlesbar sein. Der Text lautet wie folgt:

Selbstverständnis des Vorstandes des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Jugendverbände. Er vertritt die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen und darüber hinaus die aller Nürnberger Kinder und Jugendlichen. Daher unterstützt und vernetzt er die Jugendverbände und gibt Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg. In diesem Sinne positioniert er sich zu jugendpolitischen Fragestellungen und vertritt die Gemeinschaft der Jugendverbände gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Die Mitglieder des Vorstandes des KJR handeln nach diesen Grundsätzen.

Der Vorstand des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt (KJR) erfüllt die Aufgaben, die sich aus der Satzung des Bayerischen Jugendringes ergeben, sowie die Aufträge, die ihm durch Beschlüsse der Vollversammlung des KJR erteilt werden. Darüber hinaus entwickelt er den Grundlagenvertrag des KJR mit der Stadt Nürnberg weiter.

*Der Vorstand trifft strategische Entscheidungen. Die operative Umsetzung legt er vertrauensvoll in die Hände der hauptberuflichen Mitarbeiter*innen des KJR. Dabei achtet der Vorstand auf eine klare Delegation von Aufgaben. Der Vorstand verpflichtet sich dazu, auf Transparenz in Kommunikation und Entscheidungsfindung sowie auf die Sicherung von Ergebnissen zu achten. Zuständigkeiten und Entscheidungswege sind innerhalb des KJR geregelt. Deshalb hält der Vorstand den Dienstweg ein.*

Um eine kontinuierliche Arbeit des Vorstandes zu gewährleisten, tragen die Vorstandsmitglieder Sorge für den Nachwuchs in den KJR-Gremien (z.B. Vorstand, Kommissionen, Arbeitsgruppen). Die Arbeit der KJR-Gremien ist derart zu gestalten, dass Ehrenamtliche aktiv mitwirken können.

Im Sinne einer ständigen Weiterentwicklung sieht sich der KJR als zukunftsorientierte und lernende Organisation. (Beschlissen in der Vorstandssitzung am 21.01.2013)

Der KJR-Vorstand hat seine Ausschüsse, Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Leben gefüllt, die so benannten offenen Kommissionen (mit engagierten Aktiven aus den Jugendverbänden und aus Jugendeinrichtungen) arbeiten zielorientiert und erfolgreich, um die inhaltliche und jugendpolitische Arbeit zu stärken. Im Jahr 2019 gab es drei Vorstands-Kommissionen, die sich mit den inhaltlichen Fragen beschäftigten, die der Vorstand als wichtig definiert hat. Es sind dies die Themen Förderung des Ehrenamts/Jugendleitercard, Jugendarbeit und Inklusion sowie Junge Geflüchtete. Die einzelnen Vorstandsmitglieder arbeiten übrigens je nach Interesse federführend in den Kommissionen mit und leiten diese.

Daneben sind Vorstandsausschüsse eingerichtet, um die monatliche Vorstandssitzung in der Tagesordnung zu entlasten. Es gibt einen Planungs- und Verteilungsausschuss, der zusammen mit dem Jugendamt die Zuschüsse für die Jugendverbandsarbeit regelt, einen Finanzausschuss, der Angelegenheiten des KJR-Haushalts behandelt, einen Personalausschuss, der sich mit Personalentwicklungsfragen beschäftigt, sowie einen „Ausschuss Einrichtungen“ und einen „Ausschuss Jugendverbandsarbeit“.

Die Arbeit des Vorstands war 2019 natürlich auch auf jugendpolitische Außenwirkung ausgerichtet. Jugendarbeit mit und für junge Geflüchtete, die Initiative „Nürnberg hält



Der KJR-Vorstand (v.l.): Philipp Ahnert, Jessica Marcus, Marc Steinberger, Linda Reinke, Mario Kienle, Frank Bodenschatz, Oliver Lehmann, Irina Schlundt. Es fehlt: Markéta Kaiser.

zusammen“ und die aktive Teilnahme an Veranstaltungen der „Allianz gegen Rechtstextremismus“ sind dazu die aktuellen Stichworte.

Wichtige inhaltliche Themen der Vorstandsarbeit waren auch Jugendpartizipation (Modell „Laut!“) und Kinder-Beteiligung („Kinderkommission“), Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit und inklusive Jugendarbeit. Besonders engagiert hat sich der KJR-Vorstand mit einer Kampagne zur Europawahl und die Beteiligung der Jung- und Erstwähler daran. Extra erarbeitete Europawahl-Informationen für junge Wählerinnen und Wähler auf der KJR-Facebook Seite und ein Infostand bei der großen „Pulse-of-Europe-Veranstaltung“ am 9. Mai 2019 auf dem Nürnberger Hauptplatz gehörten ebenso dazu wie EU-Wahl-Werbung bei der großen Open Air Jugendveranstaltung „Wir machen Südstadt“, an der der KJR mit seinen Südstadteinrichtungen sehr aktiv beteiligt war.



Aus den Wahlen zum Vorstand, die in der Frühjahrsvollversammlung im Mai 2019 stattfanden, hatte sich die folgende Besetzung ergeben: Wiedergewählt wurde die Vorsitzende Jessica Marcus vom Kreisjugendwerk Nürnberg e.V. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Mario Kienle von der Sportjugend ebenfalls wiedergewählt. Neu gewählt wurden damals Philipp Ahnert (DLRG-Jugend), Linda Reinke (SJD-Die Falken) und Marc Steinberger (Sportjugend). Wiedergewählt wurden für die zweijährige Wahlperiode 2019 bis 2021 Frank Bodenschatz (DGB-Jugend), Oliver Lehmann (BDKJ), Markéta Kaiser (Evangelische Ju-

gend) und Irina Schlundt (djo-Deutsche Jugend in Europa). Ausgeschieden aus dem Vorstand sind bei dieser Vollversammlung im Mai 2019 Michael Buchen (Kreisjugendwerk e.V.), Igor Korovin (Evangelische Jugend) und Barbara Pantenburg (SJD-Die Falken). Sie hatten nicht mehr kandidiert. Frank Bodenschatz ist aus beruflichen Gründen zur Herbstvollversammlung 2019 zurückgetreten. Denise Bradl, ebenfalls aus der DGB-Jugend, wurde für ihn als Beisitzerin bei dieser Herbst-Vollversammlung in den Vorstand gewählt.

Vollversammlungen

Die **Frühjahrs-Vollversammlung** fand im Mai 2019 erstmals im großen Veranstaltungssaal des Z-Bau statt. Wie zuletzt immer hatte sie im notwendigen Umfang inklusive Elemente, nachdem die Vollversammlung im November 2014 einen grundlegenden Beschluss zur Inklusion in der Jugendarbeit des KJR gefasst hatte.

Informiert wurde über das Ergebnis der Jahresrechnung 2018, es erfolgte die Entlastung des Vorstands für 2018, nachdem der Arbeitsbericht des Vorstands durch die Vorsitzende Jessica Marcus und die weiteren Vorstandsmitglieder sowie der Bericht der Revision vorgetragen worden war.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Einblicke“ stellten sich wieder zwei Mitgliedsverbände des KJR Nürnberg-Stadt in



Unter dem VV-Tagesordnungspunkt „Einblicke“ stellte sich 2019 auch die Bayerische Trachtenjugend vor

einer moderierten Gesprächsrunde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Vollversammlung vor. Dieses Mal die „Jungen Europäischen Föderalisten“ und die Bayerische Trachtenjugend.

Bei den turnusgemäß anstehenden Neuwahlen für den KJR-Vorstand wurden Jessica Marcus (Kreisjugendwerk e.V.) als Vorsitzende und Mario Kienle (Sportjugend) als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt in den weiteren Vorstand wurden Frank Bodenschatz (DGB-Jugend), Markéta Kaiser (EJN), Oliver Lehmann (BDKJ) und Irina Schlundt (djo-Deutsche Jugend in Europa). Neu gewählt wurden Philipp Ahnert (DLRG-Jugend), Linda Reinke (SJD-Die Falken) und Marc Steinberger (Sportjugend). Verabschiedet wurden drei Vorstandsmitglieder, die nicht mehr kandidiert hatten: Michael Buchen, Igor Korovin und Barbara Pantenburg.

Der vorliegende Haushaltsplan für 2020 konnte unverändert verabschiedet werden, ebenso ein Nachtragshaushalt für 2019 für das Projekt „Gelebte Vielfalt“. Beschlossen wurden ein Antrag zur künftigen Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre auch bei der Europawahl und ein Antrag, der eine „Jugendquote“ auf den Listen der Parteien zur Kommunalwahl fordert.

Die Jugendverbände, die die nächsten zwei Jahre im Beirat der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck vertreten sein sollen, wurden berufen: BDKJ, DGB-Jugend, EJN, SJD-Die Falken, Sportjugend, THW-Jugend.

Neu aufgenommen in den KJR Nürnberg-Stadt wurde die Jugendgruppe des Griechischen Heimatvereins Efxinos Pontos-Cardinal Bessario e.V. Sie wurde als örtliche Jugendgemeinschaft aufgenommen. Damit hat der KJR wieder 63 Mitgliedsorganisationen.

Die **Herbst-Vollversammlung** fand wieder im Z-Bau statt, nachdem wir jetzt aufgrund der neuen BJR-Satzung immer etwa 200 VV-Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterbringen müssen und wir deshalb schon einen großen Saal brauchen.

Informiert wurde über die Beendigung der Mitgliedschaft des Deutschen Familienverbandes (DFV), nachdem dieser mit Jugendarbeit in Nürnberg nicht mehr existent ist. „Einblicke“ in seine Kinder- und Jugendarbeit gewährte der „Griechische Heimatverein Efxinos Pontos-Cardinal Bessario e.V.“

Dem scheidenden Nürnberger Jugend- und Sozialreferenten Reiner Pröbß wurde vom Präsidenten des Bayerischen Jugendrings Matthias Fack und von der KJR-Vorsitzenden Jessica Marcus im Rahmen der Vollversammlung die höchste Auszeichnung der bayerischen Jugendarbeit verliehen, der „Partner der Jugend“.

Vorstandsmitglied Frank Bodenschatz trat zur Vollversammlung aus beruflichen Gründen von seinem Ehrenamt zurück. Nachgewählt wurde Denise Bradl von der DGB-Jugend.

Drei Anträge wurden beschlossen: Die jugendpolitischen Forderungen des KJR zur Kommunalwahl 2020, die Unterstützung der Fridays-forFuture-Bewegung“ und die Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung über den „türkischen Rechtsextremismus“. Die vom Vorstand vorgelegten „Ziele und Aufgaben des KJR für 2020“ wurden beschlossen.



„Partner der Jugend“ – diese Auszeichnung wurde dem scheidenden Nürnberger Jugend- und Sozialreferenten Reiner Pröbß bei der KJR-Herbst-VV verliehen

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) ist ein beschließender Ausschuss des Stadtrates für Angelegenheiten der Jugendhilfe im Rahmen der jeweils jährlich dafür bereitgestellten städtischen Haushaltsmittel. Er soll vor jeder Beschlussfassung des Stadtrates gehört werden. Er nimmt darüber hinaus Stellung in allen Angelegenheiten, die für die Lebensbedingungen junger Menschen und ihrer Familien sowie für die Schaffung und Erhaltung einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt von Bedeutung sind.

Der JHA trat im Jahr 2019 zu acht Sitzungen zusammen. Im Juni sowie im November fanden gemeinsame Sitzungen mit dem Schulausschuss statt.

Das Mandat des beratenden Mitglieds nahm die KJR-Vorsitzende, Jessica Marcus, wahr. Ihre Stellvertretung nahm Marc Steinberger (Sportjugend) wahr. Zu den stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände gehörten Mario Kienle (Sportjugend), Linda Reinke (SJD - Die Falken), Frank Bodenschatz (DGB-Jugend), Florian Hörlein (BDKJ) sowie Dorothee Petersen (Evangelische Jugend).

Die genannten Vertreterinnen und Vertreter von Jugendverbänden und des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, sowie die Abteilungsleiterin Jugendverbandsarbeit, Jutta Brüning, trafen sich regelmäßig zu vorbereitenden Besprechungen.

Der Jugendhilfeausschuss befasste sich beratend und beschließend u. a. mit folgenden Themen (in Auswahl):

- Internationales Jugendcamp 2025 – „Workshop“/vorbereitender Fachkräfteaustausch 2019; Teilfinanzierung durch die Maßnahmenförderung der Internationalen Jugendbegegnungen im Rahmen der Förderung der Nürnberger Jugendverbänden
- Fördermöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene
- Zahlen zu unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Trendsportthalle
- Bericht zur beruflichen Integration junger Menschen für das Jahr 2018

Seit Mai 1994 befasst sich die **Kinderkommission, als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses (JHA)**, insbesondere mit den Belangen von Nürnberger Kindern. Zielsetzungen der Kinderkommission sind die Informationsbeschaffung zur Alltagssituation von Kindern, das Sensibilisieren von Entscheidungsträgern, Planungsverant-

wortlichen und der allgemeinen Öffentlichkeit sowie die Verbesserung von Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern. Die Kinderkommission begleitet die Arbeit des JHA inhaltlich und ist für die Kinderversammlungen zuständig. Die wichtigsten Arbeitsinhalte der Kinderkommission Nürnberg sind:

- Beteiligung von Kindern in Nürnberg
 - Kinderversammlungen
 - Regelmäßige Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss
 - Öffnung der Schulhöfe und „Patenschaften“ für Schulen
 - Gespräche mit Baugesellschaften zum Thema kinder- und familienfreundliches Wohnen
 - „Straße der Kinderrechte“ im Nürnberger Stadtpark
- Den Kreisjugendring und seine Verbände vertraten die Mitglieder des KJR-Vorstandes Linda Reinke (SJD-Die Falken) und Jessica Marcus (Kreisjugendwerk Nürnberg e.V.).



Die Straße der Kinderrechte war eine Station bei den Exkursionen während des internationalen Fachkräfteaustauschs „Youth United N2025 – Gemeinsam in Europa“

Zum inhaltlichen Schwerpunkt „Ehrenamt/Juleica“ arbeitet eine Kommission, die vom KJR-Vorstand eingerichtet wurde: Die **Kommission Juleica** hat sich im letzten Jahr dreimal getroffen. Hauptziele der Kommission, deren Vertreter und Vertreterinnen vorwiegend aus Jugendverbänden stammen, die selbst Jugendleiter ausbilden, sind Themen, die sich mit der Förderung und Weiterentwicklung der Juleica-Ausbildung beschäftigen. Dazu gehören z.B. die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards, Sammlung von Benefits und die Erarbeitung attraktiver Angebote zur Steigerung der Zahl der Juleica-Inhaber*innen in Nürnberg.

Im Februar 2019 fand das 6. Juleica-Dankeschön-Event für alle Nürnberger Juleica-Inhaber*innen sehr erfolgreich im Z-Bau Nürnberg mit der Band „Flying Penguin“ statt. Eintritt, Essen und Getränke waren für alle Juleica-Inhaber*innen wie immer kostenfrei. Im Dezember konnte der 5. Online-Adventskalender für alle Juleica-Inhaber*innen umgesetzt werden: hier gab es täglich wieder tolle Preise für alle Juleica-Inhaber*innen zu gewinnen. Zudem gab es über das Jahr verteilt viele verschiedene Aktionen, z.B. Karten für die EXTRATOUR Nürnberg und Gutscheine für Gruppenleiterausbildungen auf der Jugendbildungsstätte Burg-Hoheneck.

Auch für 2020 plant die Kommission bereits wieder tolle Aktionen und Veranstaltungen: Das 7. Juleica-Dankeschön sowie neue Formate, mit denen wir bei allen ehrenamtlichen Jugendleiter*innen Danke für ihr Engagement sagen möchten, wie z.B. mit einer Förderung für kleine Projekte zum Thema „Ehrenamtliches Engagement in der Jugendverbandsarbeit“.

Die **Kommission „Jugendarbeit und junge Geflüchtete“** hat sich 2019 3mal getroffen. Die Arbeit der Kommission wurde im Jahr 2019 geprägt vom Thema Unterbringung von geflüchteten Familien in Nürnberg. Auf der Frühjahrsvollversammlung wurde von der ejn und DIDF ein Antrag zu diesem Thema gestellt, der vertagt wurde. Im September 2019 fand ein Runder Tisch zur Unterbringung von geflüchteten Familien mit dem Sozialreferenten im KJR statt. Anwesend waren 16 Personen aus verschiedenen Institutionen und Vereinen. Reiner Pröbß sowie Thorsten Bach von der Fachstelle Flüchtlinge des Sozialamts und Mirjam Bernad von der Regiestelle Flucht und Integ-

ration waren zu Gast. Zahlreiche ehrenamtlich Aktive waren der Einladung gefolgt und auch von den Einrichtungen des KJR waren Mitarbeitende anwesend. Ebenso war Marc Steinberger, Vorstandsmitglied und neues Mitglied der Kommission, vertreten. Der Austausch war produktiv und der Runde Tisch eine gelungene Veranstaltung. Die in der Kommission vertretenen Verbände haben sich im Nachgang des Runden Tisches entschlossen, erst einmal keinen weiteren Antrag zu stellen. Nichtsdestotrotz begleitet das Thema Unterbringung von geflüchteten Familien weiterhin die Arbeit der Kommission. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Austausch und der Vernetzung von Aktiven im Bereich Flucht und Migration. Die Kommission „Jugendarbeit und junge Geflüchtete“ freut sich auch über neue Mitwirkende und lädt herzlich zu den Sitzungen ein.

Im Jahr 2019 haben drei Sitzungen der **Kommission „Inklusion und Jugendarbeit“** stattgefunden. Da Barbara Pantenburg seit der Frühjahrsvollversammlung nicht mehr als Vorstandsmitglied für die Kommission zuständig war, wurde im Frühjahr an einem Rückblick und Ausblick gearbeitet. Die Arbeit der Kommission in den vergangenen fünf Jahren wurde reflektiert, evaluiert und neue Impulse für die Zukunft gesetzt. Nachfolgend zu Barbara Pantenburg ist Mario Kienle vom KJR Vorstand in der Kommission vertreten. Mit Blick auf die Kommunalwahl wurde im Herbst 2019 an Forderungen zu Inklusion gearbeitet. Die Kommission freut sich über Interessierte am Thema Inklusion und bietet die hiermit Möglichkeit zur Vernetzung.

Anfang des Jahres konnte unsere **neue Fachstelle „International, Inklusion, Migration“** eröffnet werden. Diese vereint die Arbeitsgebiete der Internationalen Jugendarbeit, das bereits seit 2015 bestehende Projekt ausbildung wird Integration sowie das seit 2019 neu beim KJR angesiedelte Projekt „Gelebte Vielfalt – Fachstelle für Inklusion und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“. Eine Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte sowie Mitarbeiterinnen kann dem Jahresbericht entnommen werden.

Der KJR war erneut beteiligt an der Vorbereitung sowie Durchführung des alljährlichen **Forums der Kinder- und Jugendarbeit**, welches am 18. und 19. September zu dem Thema „Unpolitisch, interessiert, engagiert!? Demokratiebildung und die Kinder- und Jugendarbeit“ stattgefunden hat.

Der **Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA)** befasste sich auch im Jahr 2019 mit der Umsetzung und Weiterentwicklung der beschlossenen, kommunalen Förderlinien für die Jugendverbandsarbeit, mit der Fortschreibung der Grundförderung für zentrale Aufgaben der Jugendverbände und Jugendgemeinschaften sowie mit Verteilungsvorschlägen für Einzelanträge in den verschiedenen Förderbereichen (Offene Kinder- und Jugendarbeit, Förderung der Verbandsarbeit, Internationale Jugendbegegnungen) und für einzelne Zuschussangelegenheiten.

Im PVA arbeiteten die Vorsitzende, Jessica Marcus, sowie die Vorstandsmitglieder Mario Kienle (Sportjugend), Linda Reinke (SJD-Die Falken), Irina Schlundt (djo) und Frank Bodenschatz (DGB Jugend). Geschäftsführend tätig war Jutta Brüning, AL Jugendverbandsarbeit.

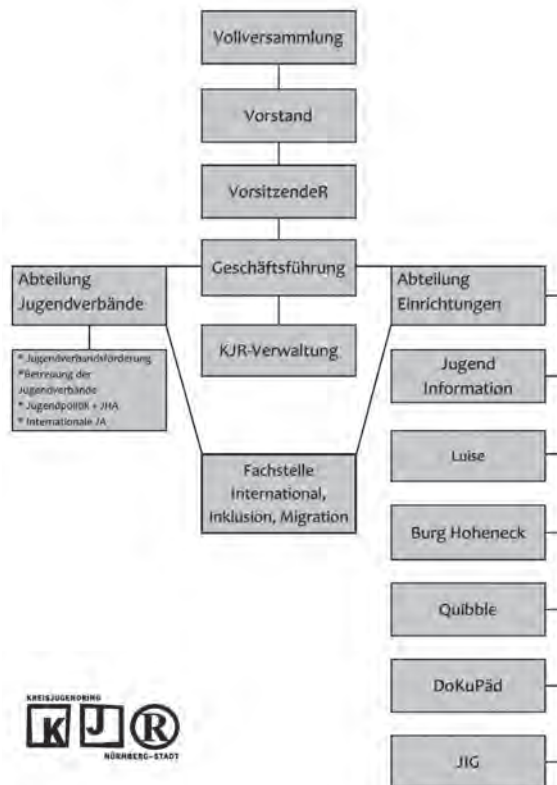
Der PVA traf sich 2019 zu zwei eigenen Sitzungen und zu zwei Sitzungen in der Clearingstelle mit der Verwaltung des Jugendamtes.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der Clearingstelle war Bewirtschaftung der Förderpositionen des städtischen Haushalts 2019 zusammen mit Vertreter*innen der Verwaltung des Jugendamtes. Darüber hinaus wurden Fragen der Abwicklung von Zuschussangelegenheiten im Sinne von Strukturierung und Vereinheitlichung besprochen. Die Zusammenarbeit in der Clearingstelle fand in gewohnt vertrauensvoller und konstruktiver Atmosphäre statt, so dass eine Mittelerhöhung im städtischen Haushalt für das Jahr 2020 erreicht werden konnte.



Die Beschilderung der neuen Fachstelle „International, Inklusion, Migration“ in der Ludwig-Feuerbach-Straße

Organigramm Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Die KJR-Organisation ist ausgerichtet auf das Zusammenspiel von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung in der jeweiligen Funktion. Unterstützt werden flache Hierarchien und die dezentrale Ressourcenverantwortung. Der Kreisjugendring versteht sich weiterhin als eine lernende Organisation.

Die strategischen Entscheidungen werden in der monatlichen Vorstandssitzung getroffen, Vorab-Beratungen erfolgen zwischen der Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Geschäftsführer im regelmäßigen Jour Fixe. Die beschließenden Ausschüsse des Vorstands treffen ebenfalls strategische Entscheidungen, wenn notwendig, zu den Themenfeldern Jugendverbandsförderung, KJR-Finanziellen, Personal, KJR-Einrichtungen und Jugendverbandsarbeit. Inhaltliche Meinungsbildung erfolgt in den Kommissionen des Vorstands mit ihren aktuellen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Aus der Geschäftsführungsebene werden die Kommissionen je nach Zuständigkeit personell betreut, ebenso wie die Ausschüsse und die Arbeitsgruppen des Vorstands.

Die Geschäftsführung hat gemäß dem gültigen Organigramm Führungs- und Leitungsfunktion für die operativen Aufgaben insgesamt im Auftrag der Vorsitzenden gemäß § 35 (1) BJR-Satzung übernommen. Zusammen mit den Abteilungsleiterinnen Einrichtungen, Dorothee Dietz, und Jugendverbandsarbeit, Jutta Brüning, bildet Geschäftsführer Walter Teichmann die hauptberufliche Geschäftsführungsebene, die diese operativen Aufgaben in enger Abstimmung erfüllt. Die Geschäftsführungsbesprechung (GFB) der Drei findet zweiwöchentlich statt und hat immer die Themen Einrichtungen, Jugendverbände, Jugendpolitik, Gremien und Personal auf der Tagesordnung. Die Leitungen der KJR-Einrichtungen legen jeweils für ihren Bereich die inhaltlichen Schwerpunkte im Rahmen der Konzeption fest. Sie haben auch Personal- und Finanzverantwortung inne.

Die Anwendung der IT-Vernetzung über die eingesetzten Server fußt inzwischen auf einer umfassenden Betreuungsvereinbarung mit dem externen IT-Supporter. Für die Rechner an den Arbeitsplätzen gibt es ein Client-Service-System mit proaktivem Monitoring, aktualisiertem Virenschutz und Überwachung der Backups durch den Supporter. Es gibt ein Office 365 Portal, über das Non-Profit-Lizenzen zu- und abgebucht werden können. Der

Kostenaufwand für diese IT-Anwendungen ist allerdings nicht unerheblich.

Verpflichtet hat der KJR im Jahr 2019 einen externen Datenschutzbeauftragten und eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, um den gesetzlichen Standards vollumfänglich zu entsprechen. Die Kosten für den KJR-Haushalt sind erheblich, aber unabweisbar.

Der sechste Jahresabschluss ist im neuen HKR-Programm Cipkom nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 gefahren worden. Wir können immer noch etwas dazulernen in der Anwendung dieses umfangreichen Buchhaltungsprogramms.

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligt sich als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Veranstaltungen, die gut vernetzt von den Akteuren der Sozialen Arbeit in Nürnberg gemeinsam veranstaltet werden.

Der 14. Nürnberger Streetsoccer Cup, das Spielefest während der Spielwarenmesse, der Aktionstag zum Weltkindertag im September, das 24. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit und das 31. Mittelfränkische Jugendfilmfestival sind solche Veranstaltungen mit Beteiligung des KJR.

Neben diesen Kooperationen gibt es auch eigene Aktionen und Veranstaltungen, die der KJR in alleiniger Verantwortung durchführt. Die Darstellung dieser Aktionen und Veranstaltungen finden sich unter „Jugendpolitik und inhaltliche Schwerpunkte“ – zum Beispiel über die Arbeit mit und für junge Geflüchtete oder über Aktionen zur Unterstützung der Verbreitung der Jugendleitercard (Juleica).

So engagierte sich der KJR auch wieder beim sechsten **Rathausclubbing** im Nürnberger Rathaus. OB Dr. Ulrich Maly begrüßte wieder Tausende von 18-jährigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern auf dem roten Teppich an der großen Pforte des alten Rathauses Wolffscher Bau zur großen Rathaus-Party mit DJs und Bars und Entertainment – und auch mit Infotainment zu Jugendarbeit des KJR und der Nürnberger Jugendverbände, mit einem Extra-Auftritt der KJR – Jugend Information und mit dem Jugendpartizipationsmodell „laut!“ mit seinem berühmten „grünen Sofa“.

Der Kreisjugendring war unter der Leitung des Bürgermeisteramtes mit vielen anderen Akteuren bereits im Vorfeld aktiv an der Vorbereitung dieses wieder sehr erfolgreichen Events beteiligt und hat erfolgreich in dieser langen Nacht präsentiert. Nürnberg loves you.....

Auf Einladung der Nürnberger SPD-Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich konnte der KJR seinen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern im April 2019 eine dreitägige **Studienfahrt nach Straßburg** anbieten. Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung stellte ein sehr interessantes Programm zusammen mit einem Besuch und einer Besichtigung des Europäischen Parlaments und mit einer Teilnahme an einer Sitzung des Europarats im Palais de l'Europe einschließlich einer Diskussion mit der Abgeordneten des Bundestags im Europarat, Gabriela Heinrich. Ein touristisches Rahmenprogramm durch das historische Straßburg rundete diese kompakte und komplexe Studienfahrt ab. 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Vorstandschaft und allen KJR-Einrichtungen waren begeistert von dieser Möglichkeit einer politischen Informationsfahrt „nach Europa“, bei der für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgrund der Einladung von MdB Gabriela Heinrich keine Kosten für Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm entstanden sind.

Vier intensive Tage Ende Juli, 51 Teilnehmende aus Nürnberg und der Welt, 12 Partnerstädte und Regionen, spannende Workshops und Exkursionen, Klassik Open Air, gute Stimmung, ganz viel Sonne, ein voller Erfolg! So könnte man den **internationalen Fachkräfteaustausch zu dem Thema „Gemeinsam in Europa 2025“** beschreiben. Der Workshop im Juli war jedoch nur der Auftakt zu dem geplanten internationalen Jugendcamp, das für das Jahr 2025 geplant ist.

Die gemeinsame Zeit wurde intensiv genutzt, um sich zu vernetzen, Ideen zu entwickeln und Tandems zu bilden. So entstanden am Ende der Ideenwerkstatt, die unter dem Motto „Unser gemeinsamer Weg zur Kulturhauptstadt 2025“ ein Ideenpool an verschiedensten Aktionen, Camps und Projekten, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen. Zu den hier entstandenen Ideen zählen beispielsweise eine Actionwoche in Südtirol, ein länderübergreifender Malworkshop mit Ausstellung in Nürnberg,



Auch das Klassik Open Air stand auf dem Programm beim internationalen Fachkräfteaustausch zum Thema „Youth United N2025 – Gemeinsam in Europa“

sowie ein Planspiel, das in mehreren Städten gleichzeitig stattfinden soll.

Auch in der Zeit nach dem internationalen Fachkräfteaustausch ist 2019 bereits einiges passiert:

- Zum Gedenken an den Beginn des 2. Weltkriegs fuhr eine kleine Delegation des Kreisjugendrings nach Danzig.
- Ein Mitarbeiter von DoKuPäd, war im Oktober in Charkiw zum internationalen Forum „Local Democracy“, um dort einen Vortrag zum Thema Menschenrechte zu halten. Eine Fortsetzung für Frühjahr 2020 ist geplant.
- Im November waren Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit bei einer Konferenz von „Move Youth Forward“ für 5 Tage in Krakau eingeladen.

All diese Erlebnisse und Eindrücke machen deutlich, wie wichtig die internationale Jugendarbeit zwischen den Partnerstädten ist. Internationale Jugendarbeit soll nicht als „Luxusaktivität“, sondern als notwendige Aktivität für kulturelle und politische Teilhabe junger Menschen in der Stadt und der Gesellschaft etabliert werden, die für alle jungen Menschen erschwinglich ist.

Der Kreisjugendring unterstützt interessierte Mitgliedsverbände bei der Partnersuche, Finanzierung und Planung von internationalen Jugendbegegnungen. Wir freuen uns über Anfragen und stehen gerne mit unserem Wissen und Kontakten zur Seite.

Bausteine zur KJR-Mitarbeiter*innen-Qualifizierung

– Am 20. November waren alle KJR-Mitarbeiter*innen eingeladen am internen Qualifizierungstag zum Thema „... und was kaufst Du so ein?!“ Nachhaltiges Verhalten im privaten Alltag und im KJR teilzunehmen.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit Bluepingu statt und hat dazu anregt, sich Gedanken über den eigenen Lebensstil, Konsum und ökologischen Fußabdruck zu machen – sowohl bezogen auf den privaten als auch auf den beruflichen Alltag.

Durch Inputs und in Arbeits-/Diskussionsgruppen wurden Möglichkeiten erarbeitet, sein Leben plastikfreier zu gestalten sowie nachhaltiger zu konsumieren und ressourcenbewusster zu handeln.

Die während des Qualitages entstandenen Ideen für ein nachhaltigeres Handeln innerhalb des Kreisjugendrings wurden in der ein paar Wochen später stattgefundenen „Denkzeit“ von der Leitungsebene weiterbearbeitet und sollen nun schrittweise umgesetzt werden.

Neben dem Qualifizierungstag wurden 2019 ebenso zwei halbtägige Qualifizierungsbausteine angeboten:

Zum einen fand am 25. Januar der Workshop „Bildmachen – ein medienpädagogisches Projekt zur Extremismusprävention“ statt.

Und zum anderen hatten KJR-Mitarbeitende am 8. November die Möglichkeit, an einem social media Workshop teilzunehmen.

„Wir machen Südstadt“ – Aktionstage Südstadtkultur zur Kulturhauptstadtbewerbung

– Vom 16. bis 18. Mai 2019 sollten die Aktionstage Südstadtkultur am Celtisplatz in Nürnberg stattfinden. Leider mussten diese aufgrund des Wetters um einen Tag verkürzt werden. Davon haben sich aber weder die Veranstalter*innen noch die Besucher*innen die Laune verderben lassen und so herrschte dann halt an zwei Tagen reges Treiben rund um und auf dem Platz vor dem Karl-Bröger-Zentrum:

Es ging um Jugendkulturen, das gesellschaftlich-kulturelle Verständnis der „Südstädter*innen“, Zusammenkommen, gemeinschaftliches Tun und Erleben sowie Austausch und Kennenlernen. So wurde ein Çay Bahçesi Treffpunkt zum Verweilen und gemeinsamen Essen angeboten. Es wurde überlegt, wo es in der Südstadt an Farbe, Licht oder Sitzplätzen fehlt, wo es ein Spielgerät oder eine Rampe



braucht. Gemeinsam mit GraffitiKünstler*innen wurde die bis dato unschöne Mauer am Spielplatz im CeltisPark verschönert. Des Weiteren luden Workshops, Mit-Mach-Stationen, Hüpfburg, Akrobatik, das laut!-Sofa sowie das Spielmobil „Ratz“ zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Ein U18 Wahllokal mit einem Info-Stand regte zur Auseinandersetzung mit der anstehenden Europawahl an.

Es wurde gesungen, gelacht, gesprayed, gespielt, getanzt und zum Abschluss gab es noch ein bunt gemischtes Bühnenprogramm.

„Laufen für Frau Babsi“ – Benefizlauf inklusive KJR-Challenge am 27.04.2019

– Einmal im Jahr veranstaltet die Firma „Orthopädie-Richter“ durch den Nürnberger Stadtpark einen Benefizlauf, deren Erlös einem guten Zweck gespendet wird.

Im Jahr 2019 ging die Spende an den KJR – genauer gesagt an unser Projekt ausBildung wird Integration.

Bei idealem Laufwetter fiel um 9 Uhr am Parcside-Gebäude der Startschuss. Insgesamt 155 Läufer*innen trugen dazu bei, dass am Ende des Tages 2.288 Kilometer „erlaufen wurden“, was eine Spende von 1.346 Euro für den KJR bedeutete.

Sehr gefreut hat uns, dass unter den Läufer*innen auch zahlreiche ehrenamtlich Engagierte aus unseren Mitgliedsverbänden sowie Kolleg*innen aus unseren Einrichtungen dabei waren – einen HERZLICHEN DANK an dieser Stelle noch einmal an

- die Bayerische Trachtenjugend und ihre beiden Teams „Trachtenrenner“ und „Trachtenrenner Jugend“
- die Kreisjugendleitung der Sportjugend Nürnberg und ihrem Team „Flying Penguin“
- dem Jugendrotkreuz Nürnberg und ihrem Team „JRK Nürnberg“
- dem Team „Laufen für Frau Babsi“ vom Projekt ausBildung wird Integration
- sowie den Kolleg*innen aus der Luise – The Cultfactory und unserer Geschäftsstelle.

Bei unserer KJR-Challenge haben die vier Teams unserer Mitgliedsverbände sowie das Team von ausBildung wird Integration insgesamt 249 Runden erlaufen (dies entspricht 423,30 Kilometer). Einen Glückwunsch noch einmal an das Gewinnerteam „JRK Nürnberg“ gefolgt von den „Flying Penguin“ und der „Trachtenrenner Jugend“.

Einen großen Dank an dieser Stelle auch an das Team sowie die Geschäftsführer der Firma Richter für die tolle Organisation und vor allem die Spende.

Das Recht jung zu sein – der KJR Nürnberg-Stadt auf dem Weltkindertag 2019 – „Wir Kinder haben Rechte!“ Unter diesem Motto fand der Weltkindertag am 22. September in Nürnberg statt. Nachdem das Fest im Jahr zuvor wegen des schlechten Wetters leider kurzfristig abgesagt werden musste, bot sich den Besucher*innen in diesem Jahr ein buntes interaktives Programm bei bestem Sonnenschein. Neben vieler anderer Kooperationspartner, wie z.B. UNICEF, die Bayerische Sportjugend, das Kinder-Museum u.v.m. war auch der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt mit einem Stand und einer Aktion vertreten. Mit der Veranstaltung am Jakobsplatz soll bei den Kindern und Eltern das Bewusstsein für die Bedeutung von Kinderrechten gefördert werden. Verschiedene Aktionen machten diese wichtigen Rechte für jung und alt gleichermaßen erlebbar. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm konnten die Kinder und Jugendlichen an den Ständen der vielen Organisationen auf Entdeckungstour gehen. Jedem Stand war ein bestimmter Artikel der Kinderrechtskonven-



tion gewidmet. Hierbei hatte sich der Kreisjugendring für Artikel 31, Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben entschieden. Passend dazu wurde das Team durch den lokalen Nürnberger Graffiti-Künstler Carlos Lorente unterstützt. Während eines Life-Paintings griff er das aktuelle, drängende Thema des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit auf. In kürzester Zeit konnte das Publikum direkt miterleben, wie mit einiger künstlerischer Inspiration auf einer anfangs weißen Platte ein markantes Symbol für die Zukunft des Planeten und damit der Zukunft junger Menschen entstand. Im Anschluss daran waren die jungen Gäste selbst gefragt, künstlerisch aktiv zu werden. Unter der Anleitung von Carlos konnten sich die Kinder und Jugendlichen ausprobieren und eigene Graffiti mit Themen erstellen, die ihnen am Herzen lagen. Die Nachfrage und der Ansturm waren riesig, so dass im Laufe des Tages über 130 bunte und vielfältige Kunstwerke entstanden, die von den Kindern mit nach Hause genommen werden durften. Diese selbstgestalteten Werke stehen sinnbildlich für die Bedeutung von Kinderrechten. Sie machen deutlich, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die Welt mitzugestalten, in der sie (einmal) leben (werden), denn; „Wir Kinder haben Rechte!“

„90 Minuten – Ihr redet, wir hören zu...“ – Der

KJR hat 2019 seine Veranstaltungsreihe für seine Mitgliedsverbände fortgesetzt: an drei Terminen konnten die Jugendverbände die Vorstandsmitglieder löchern und die für sie wichtigen Themen ansprechen: Was beschäftigt Euch? Wo drückt der Schuh in Deinem Verband? Was brennt Euch sonst noch unter den Nägeln? Ob Juleica, Geld, Stress, Zeit oder Politik – ganz egal... Die Vorstandsmitglieder haben sich allen Themen angenommen und sie mit den Beteiligten diskutiert. Die Veranstaltungen haben in den Räumen verschiedener Jugendverbände stattgefunden: bei der Arbeiter Samariter Jugend, bei der DITIB Jugend Nürnberg und bei der Jugendinitiative Junge Lesben und Schwule bei Fliederlich e.V.

Trotz der geringen Anzahl von Vertreter*innen anderer Mitgliedsverbände sind viele Themen aufgegriffen und diskutiert worden: u.a. die Kommissionen im KJR, Wahlrecht für alle, Räume für Jugendverbände und Internationale Jugendarbeit u.v.m. Diese Themen werden nun im KJR noch einmal aufgegriffen und reflektiert.

90 MINUTEN

- Die Arbeitsgemeinschaft: 63 Jugendverbände und örtliche Jugendgemeinschaften sind aktuell Mitglied im Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
- Der Träger: 8 verschiedene Jugendeinrichtungen mit jeweils eigenem Aufgabenfeld werden neben der Geschäftsstelle im Auftrag der Stadt Nürnberg betrieben
- 123 Delegierte aus den Mitgliedsorganisationen sind eingeladen zur Vollversammlung des KJR
- 800 aktive Jugendleitercards (Juleica) für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit sind in Nürnberg im Umlauf
- 9 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, von der Vollversammlung aller Mitgliedsorganisationen gewählt, absolvieren 11 Vorstandssitzungen im Jahr
- 80 tarifbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beim KJR tätig, noch einmal 60 weitere sind „feste

Freie“, Honorarmitarbeiterinnen und Honorarmitarbeiter, kurzfristig Beschäftigte und Aushilfen

- 73 Jahre alt wurde der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt im Jahr 2019 – das sind 73 Jahre junge Demokratie von 1946 bis 2019. Zusammen mit dem Münchner Jugendring war der KJR Nürnberg-Stadt der erste Jugendring in Bayern – vor dem Bayerischen Jugendring, anderen Stadt- und Kreisjugendringen oder den Bezirksjugendringen.
- 4,3 Mio. Euro beträgt der Haushalt des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
- Die Personalkosten des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt haben insgesamt einen Umfang von 2,6 Mio. Euro
- Sachausgaben in Höhe von 1,3 Mio. Euro sind für den KJR im Jahr 2019 angefallen
- Das 2019 gestartete 3-jährige Zukunftsprojekt „Gelebte Vielfalt“, das die Themen Inklusion, Migration, Integration in der Jugendarbeit voranbringen will, hat einen Umfang von 100.000 Euro jährlich.
- Ausgaben für Aktivitäten und Veranstaltungen des KJR und seiner Einrichtungen belaufen sich auf 300.000 Euro
- 3,0 Mio. Euro Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln erhält der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt aus Bundesmitteln, Landes- und Bezirkszuschüssen sowie vor allem über sein Budget nach dem Grundlagenvertrag aus dem Haushalt der Stadt Nürnberg
- 1,3 Mio. Euro Einnahmen erzielt der Kreisjugendring insgesamt aus Geschäftstätigkeit
- 26 Euro kostet ein Vollverpflegungstag mit Übernachtung in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck für einen Teilnehmer/eine Teilnehmerin einer Bildungsmaßnahme eines KJR-Mitgliedsverbandes
- 5 Euro Eintritt kostet das Konzert im Jugendhaus „Luise - The Cultfactory“
- 3,60 Euro ist der Teilnehmerbeitrag für einen ganztägigen Studientag bei „Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum – DoKuPäd“ pro Person
- 850.000 Euro erhalten die Jugendverbände und die örtlichen Jugendgemeinschaften des KJR zur Förderung und Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit aus dem Haushalt der Stadt Nürnberg
- 66 Treppenstufen sind es vom Eingang des Tratzenzwinger-Turms, in dem die Geschäftsstelle des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt untergebracht ist, bis zum Sitzungsraum im obersten Geschoss, dem ehemaligen „Kanonenboden“

dieses Stadtmauerturms, in dem immer die KJR-Vorstandssitzungen stattfinden.

- 1.100 Exemplare beträgt die Druckauflage der KJR-Zeitschrift „Ringfrei“, die seit 1985 zweimal jährlich jeweils zur Vollversammlung erscheint.
- 120 mal war der Tagungsraum „Delta“ an der KJR-Geschäftsstelle im Jahr 2019 vermietet an andere Gruppen und Organisationen: Vom Jugendverband aus der KJR-Arbeitsgemeinschaft über das Nürnberger Jugendamt und die Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken bis zum Bayerischen Jugendring.

Mitglieder des Vorstands

Jessica Marcus, Vorsitzende, Kreisjugendwerk Nürnberg e.V.

Mario Kienle, stellvertretender Vorsitzender, Sportjugend im BLSV

Philipp Ahnert, DLRG-Jugend (ab 14.05.2019)

Denise Bradl, DGB-Jugend (ab 26.11.2019)

Frank Bodenschatz, DGB-Jugend (bis 26.11.2019)

Michael Buchen, Kreisjugendwerk Nürnberg e.V. (bis 14.05.2019)

Markéta Kaiser, Evangelische Jugend

Igor Korovin, Evangelische Jugend (bis 14.05.2019)

Oliver Lehmann, BDKJ

Barbara Pantenburg, SJD-Die Falken (bis 14.05.2019)

Linda Reinke, SJD-Die Falken (Ab 14.05.2019)

Irina Schlundt, djo – Deutsche Jugend in Europa

Marc Steinberger, Sportjugend im BLSV (ab 14.05.2019)

Revisorinnen und Revisoren

Harald Elter, ohne Verband

Helga Walchshöfer, Sportjugend im BLSV

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KJR

(Stand 31.12.2019)

Geschäftsstelle

Walter Teichmann, Geschäftsführer

Dorothee Dietz, Abteilungsleiterin Einrichtungen

Jutta Brüning, Abteilungsleiterin Jugendverbandsarbeit
Susanne Neumeier, Pädagogische Mitarbeiterin Jugendverbandsarbeit

Antonia Möller, Projektmitarbeiterin „laut!“

Barbara Englert, Projektmitarbeiterin „ausBildung wird Integration“

Kristin Bialas, Projektmitarbeiterin „Gelebte Vielfalt“

Lorena Weik, Projektmitarbeiterin „Gelebte Vielfalt“

Isabella Disterer, Personalsachbearbeiterin

Ursula Flachenecker, Sachbearbeiterin Buchhaltung

Bianca Schönleben, Sachbearbeiterin Verwaltung

Michaela Bachhuber, Verwaltungsangestellte

Gülsüm Telli, Reinigungskraft

Jugend Information Nürnberg

Eva Marenda, Leiterin, Pädagogische Mitarbeiterin

Mareike Büchner, Pädagogische Mitarbeiterin

Gabi Schobert, Sachbearbeiterin Verwaltung

Luise - The Cultfactory

Rolf Falk, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter

Arno Lang, Pädagogischer Mitarbeiter

Sarah Lohr, Pädagogische Mitarbeiterin

Christian Hielscher, Veranstaltungstechniker

Marina Cehovskaja, Praktikantin

Simon Gedon, Bundesfreiwilligendienstleistender

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Simon Haagen, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter

Lisa Ehm, Pädagogische Mitarbeiterin

Kathrin Merz, Pädagogische Mitarbeiterin

Kristin Bialas, Pädagogische Mitarbeiterin

Ursula Streng, Sachbearbeiterin Belegungen

Sabine Knäulein, Sachbearbeiterin Buchhaltung

Ulrike Rippel, Verwaltungsangestellte

Michaela Wüst, Verwaltungsangestellte

Ina Rauch, Hauswirtschaftsleiterin

Heidi Löblein, Wirtschafterin

Dieter Vatter, Hausmeister

Sonja Scheller, Mitarbeiterin der Hausmeisterei

Wolfgang Reng, Mitarbeiter der Hausmeisterei

Inge Baßler, Küchen- und Reinigungskraft

Anja Hartlehnert, Küchen- und Reinigungskraft

Margit Löblein, Küchen- und Reinigungskraft

Anita Müller, Küchen- und Reinigungskraft
Melanie Reich, Küchen- und Reinigungskraft
Monika Schäf, Küchen- und Reinigungskraft
Nicole Schuller, Küchen- und Reinigungskraft
Sonja Selig, Küchen- und Reinigungskraft
Gertraud Sturm, Küchen- und Reinigungskraft
Anita Thürauf, Küchen- und Reinigungskraft
Ingrid Wellhöfer, Küchen- und Reinigungskraft
Deborah Kölli, Praktikantin
Jairo Vega Chaparro, Auszubildender
Kim Saulite, Bundesfreiwilligendienstleistender
Jonas Thorwart, Bundesfreiwilligendienstleistender

Kinder- und Jugendhaus Quibble

Reinhold Schlotter, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter
Silvia Höfle, Pädagogische Mitarbeiterin
Renate Fuchs, Pädagogische Mitarbeiterin
Michael Gerner, Pädagogischer Mitarbeiter
Daniela Haberkorn, Pädagogische Mitarbeiterin
Cordelia Schuster, Pädagogische Mitarbeiterin
Ronald Schmidt, Hausmeister
Günter Zimmermann, Hausmeister
Naima El Youssoufi, Reinigungskraft
Jana Salomon, Praktikantin
Manuel Staffen, Praktikant
Niklas Beier, Bundesfreiwilligendienstleistender

DoKuPäd - „Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum“

Dr. Anja Pröbß-Kammerer, Leiterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Julia Oschmann, Pädagogische Mitarbeiterin
Maximilian Deinlein, Pädagogischer Mitarbeiter
Susann Hofmann, Sachbearbeiterin Verwaltung
Clara Grell, Projektleiterin des Bundesprogramms „Demokratie leben“
Tatjana Friedlein, Praktikantin

JiG – Jugendarbeit in Ganztagschulen

Andreas Karthäuser, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter
Ganztagesbetreuung (GTB) Scharrerschule
Susanne Bachmaier, Pädagogische Hilfskraft,
GTB Förderzentrum Langwasser

Maximilian Deinlein, Pädagogischer Mitarbeiter
GTB Schülerclub
Agnes Diez-Knebl, Pädagogische Mitarbeiterin,
GTB Förderzentrum Langwasser
Tilman Fischer, Pädagogischer Mitarbeiter,
GTB Förderzentrum Langwasser
Nina Illing, Pädagogische Mitarbeiterin GTB Jean-Paul-Förderzentrum
Samira Jonkergouw, Mitarbeiterin Pausenbetreuung,
GTB Scharrerschule
Sandra Kieser, Pädagogische Mitarbeiterin,
GTB Förderzentrum Langwasser
Kerstin Kretzschmar, Pädagogische Mitarbeiterin,
GTB Scharrerschule
Annia Thieme, Mitarbeiterin Pausenbetreuung,
GTB Scharrerschule
Aljona Thoms, Pädagogische Mitarbeiterin GTB Schülerclub
Laura Sporer, Praktikantin

Jubilare 2019

Michaela Bachhuber, Geschäftsstelle, 20 Jahre Dienstzeit beim KJR
Isabella Disterer, Geschäftsstelle, 30 Jahre
Lisa Ehm, JuBi Burg Hoheneck, 35 Jahre
Rolf Falk, Luise, 38 Jahre
Michael Gerner, Quibble, 15 Jahre
Simon Haagen, JuBi Burg Hoheneck, 10 Jahre
Ulrike Rippel, JuBi Burg Hoheneck, 15 Jahre
Anita Thürauf, JuBi Burg Hoheneck, 35 Jahre